

Wilhelmshof.

## I. Rückblick und Ausblick.

Vom Herausgeber.

Mit dem neuen Jahrgang unseres Nachrichtenheftes stehen wir zugleich am Ende eines Winterhalbjahrs, das uns in ruhigem Gleichmaß die altgewohnte Arbeit und die mancherlei Anregungen gebracht hat, worüber die nachfolgenden Seiten im Lehr- und Stundenplan, sowie in „Feld, Hof, Garten und Wald“ und „Spiel und Sport“ das Nähere berichten.

Eine besondere Freude bereitete uns der verhältnismäßig zahlreiche Besuch vieler alter Kameraden (v. Kugelgen, Kracke, Orth, Dager, Holversheit, Bötcher, Ernst Quanz, Karl Quanz, Werner, v. Grote, Hilgenfeldt); namentlich zu Kaisers Geburtstag waren diese in stattlicher Zahl hier vertreten.

Von den Kameraden draußen liegen vielerlei Nachrichten vor, sie lauten im allgemeinen recht befriedigend. W. von Boetticher-Djapedita bei Waterberg, D. S. W.; J. Stenger Farm Hüttenhain bei Okahandja, D. S. W.; Karlowa-Djifongati-Farm, D. S. W.; G. Großarth-Farm Okafuyo, D. S. W.; H. Sarnow-Farm Brandenburg, D. S. W.; E. Kaempfer, P. Stromberg, D. von Fordenbeck-Albany, West-Australien; K. Heinzel-Bridgetown, W. Australien; M. Funke-Mieseveve, D. D. A.; Fr. Binder-Mikindani, D. D. A.; Julius Finchel-Pflanzung Kitunda, D. D. A.; B. von Scherbening-Lindi, D. D. A.; A. Matelisse-Pflanzung Mitwero, D. D. A.; C. M. Perez-Kilindi, D. D. A.; W. Krempel-Pangwe, D. D. A.; C. Landgrebe-Grebenrode, Post Leganga, D. D. A.; K. Körner-Lindi, D. D. A.;

K. Kübel = Sivale, D. D. A.; Hans Wedel = Boloti, D. D. A.;  
 W. und A. Preußer = Südmadschame, Post Moschi, D. D. A.; G.  
 Hubrig = Olmolog, D. D. A.; A. Breiting = Farm Scheidthof, D.  
 S. W.; Fr. Neuter = Windhuf, D. S. W.; K. Baumbach =  
 Teapa Y Tacotalpa, Tab. = Mexiko; H. Reichardt = Oreta, Neusee-  
 land; G. Buchmann = Tsinansu, China; C. Koch = Tacna, Chile;  
 H. Haebertlin = Wangaramut, D. Neu-Guinea; M. Richter =  
 Herbertshöhe, D. Neu-Guinea; Witi Müller = Baitete = Pflanzung,  
 Samoa; K. Winzer = Las Piedras, Argentinien; Henry Hagens =  
 Ngambo, Togo; K. Gärtner = Mafia, D. D. A.

Wir empfinden es selbst als eine Lücke in unseren Berichten,  
 daß wir das Verzeichnis der alten Kameraden und ihren Aufent-  
 haltort nicht mehr wie früher regelmäßig bringen können. Ein  
 Hinderungsgrund dafür liegt darin, daß wir zuverlässige Wohnungs-  
 angaben nicht machen können, weil wir darüber nicht genügend auf  
 dem Laufenden gehalten werden; dabei wurden dann doch mehrfach  
 Vorstellungen erhoben wegen unrichtiger oder ungenügender Woh-  
 nungsangaben, obwohl es an sich schon außerordentlich viel Mühe  
 macht, das Verzeichnis herzustellen. Vor allen Dingen aber wächst  
 das Verzeichnis der auswärtigen alten Kameraden von Jahr zu  
 Jahr so bedeutend, daß es innerhalb des „Kulturpionier“ einen viel  
 zu breiten Raum einnehmen würde. Wir wollen aber den Versuch  
 machen, in Zukunft mit jedem Jahrgang des K. P. — vielleicht in  
 Heft 2 — die Wohnungsangaben aller abgegangenen Kolonialschüler  
 als Beilage zu bringen. Diese soll dann nur an die alten Kame-  
 raden gesandt werden, um damit auch dem weiteren bisherigen  
 Uebelstand zu begegnen, daß nicht jeder beliebige, unserem Kreise  
 völlig fernstehende Geschäftsmann, Briefmarkensammler usw. mit  
 Hilfe unseres Verzeichnisses die Kameraden draußen mit lästigen  
 Zuschriften behelligen kann.

Ferner ist der Wunsch laut geworden, auch über das innere  
 Leben hier im Kulturpionier einige Nachrichten zu bringen. Wir  
 verkennen die in diesem Wunsche liegende Schwierigkeit nicht; denn  
 was dem Einen wertvoll ist, erscheint dem Anderen als nebensäch-  
 liche Kleinigkeit. Aber die Verteilung der Ämter im Ehrenrat,  
 Ausschuß usw. dürfte doch aus vielen Gründen den alten Kame-  
 raden wichtig erscheinen.

Darum sei im folgenden zunächst die Besetzung dieser Ämter  
 des letzten Wintersemesters wiedergegeben: Ältester: Bertling I;  
 Sprecher: Winkel; Kassenwart: Eggers; Ehrenrat: Weiß und  
 Bek; Beisitzer im Ausschuß: Horn, Ahlert; Stellvertreter im  
 Ausschuß: Torgany, Kunau, Schwerbrock, Haase, Berg-  
 holz; Gruppenführer der Gruppen I: Bertling I; II: Winkel;  
 A: Horn; B: Seifert; C: Ahlert; D: von Zikewitz;  
 E: Hördemann.

In einer der nächsten Nummern wollen wir dann auch ein-  
 mal den Versuch machen, die Namen aller derer zusammenzustellen,

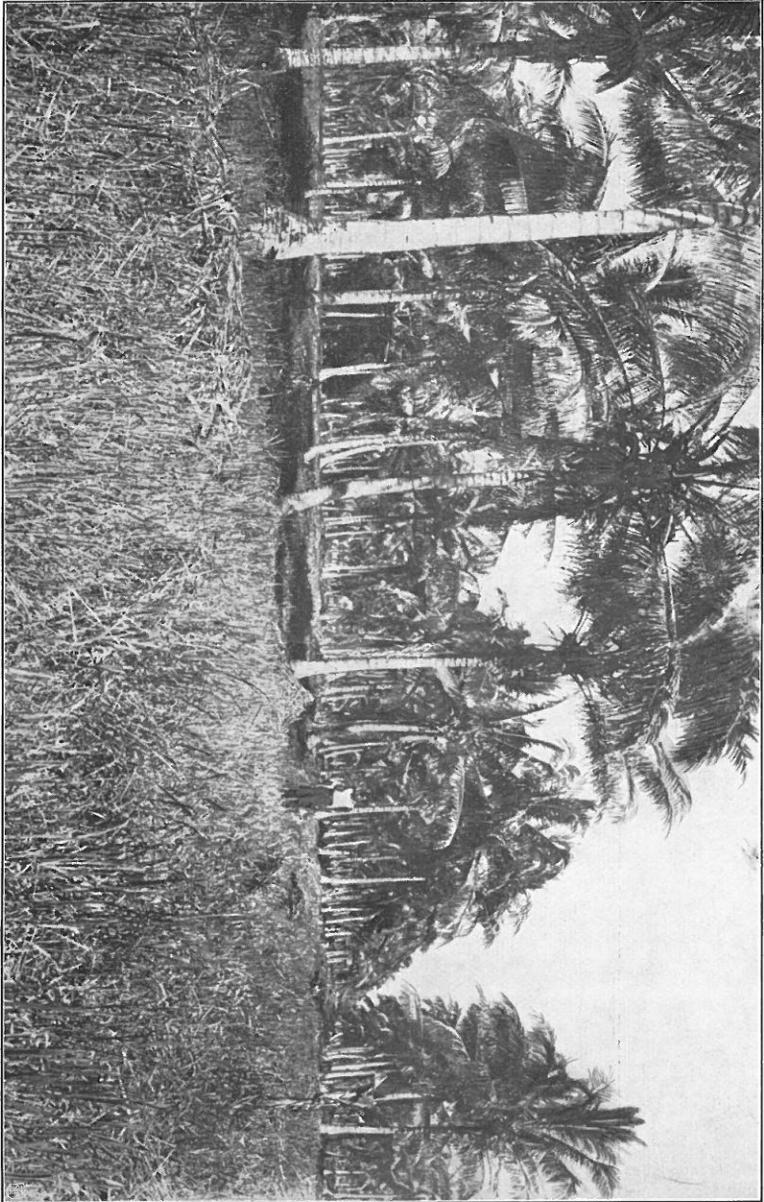
die seit Beginn der Kolonialschule wichtige Ehrenämter der Selbstverwaltung innegehabt haben.

Wenn auf diesem Wege, der sich nach und nach ja noch mehr und besser ausgestalten läßt, die alten Kameraden drüben von dem inneren Betriebe hier mehr und ausführlicher als bisher unterrichtet werden, so würde es sich vielleicht mit der Zeit von selbst ergeben, eine Anregung, die vor kurzem ein alter Kamerad von drüben hat hierher gelangen lassen, in die Tat umzusetzen. Der betreffende Kamerad hat uns etwa folgenden Gedanken zur Wiedergabe an unsere jungen Kameraden hier nahegelegt.

„Die Kolonialschüler müßten, solange sie noch in Witzehausen sind, ihre alten Kameraden, welche sich bereits in den Kolonien befinden, mehr ausnützen; sie täten gut, sich unmittelbar mit ihnen in Verbindung zu setzen und sich über alle Erfahrungen, die sie von der Ausreise an und seit ihrem Aufenthalte in dem betreffenden Lande gesammelt haben, unterrichten zu lassen. Durch ein solches Vorgehen würde nicht nur das Band zwischen alten und jungen Kameraden ein festeres und die Anteilnahme hüben und drüben reger, sondern es würde sich auch so manche bittere Erfahrung nicht so oft zu wiederholen brauchen. Ferner würden die alten Kameraden gern bereit sein, den jungen Kolonialschülern auf Anfragen wertvolle Auskünfte über Land und Leute zu erteilen, die von diesen dann zu ihren Studien oder den Prüfungsarbeiten sehr gut benutzt werden könnten. Es würde dadurch auch denjenigen Kameraden ermöglicht werden, den Jüngeren mit ihren Erfahrungen zu nützen, die sich sonst scheuten, Briefe zur allgemeinen Veröffentlichung zu versenden, weil sie ihre Berichte für nicht druckreif hielten. Und doch böten gerade solche Briefe oft außerordentlich wertvolles Material für den Einzelnen.“ —



Schloß Berlepsch,



**Kokospalmverpflanzung. (Quai, Deutsch-Neu-Guinea.)**

Sämtliche in diesem Heft enthaltene Bilder und Skizzen über „die Kultur der Kokospalme“ sind uns in lebenswichtigen Entgegenkommen vom Kolonialwirtschaftlichen Komitee zur Verfügung gestellt worden. Wir wollen nicht vergessen, dem Komitee auch an dieser Stelle unseren besten Dank zum Ausdruck zu bringen.